

Unterkunft für geflüchtete Frauen in München Ramersdorf

Mitte 2016 eröffnete der Trägerverbund pro familia, Frauenhilfe und Condrops eine Unterkunft für geflüchtete Frauen in München-Ramersdorf. Die Anfragen aus anderen Unterkünften übertreffen bei weitem das Platzangebot für etwa 38 Frauen und ca. 20 Kinder.

Diese bayernweit erste Unterkunft für geflüchtete Frauen gewährleistet durch die Rund-um-die-Uhr-Betreuung das besondere Schutzbedürfnis allein geflüchteter Frauen und ihrer Kinder. Erst dieser schutzgebende Rahmen ermöglicht es den oft traumatisierten Frauen, sich psychisch zu stabilisieren und ihren Alltag samt Erziehungsaufgaben zu bewältigen.

Kooperationsprojekt Gemeinschaftsunterkunft / Asylsozialberatung

Die Gemeinschaftsunterkunft Richard-Strauß-Straße wurde letztes Jahr aufgelöst, alle Bewohner und Bewohnerinnen sind in andere Unterkünfte umgezogen. Das Team an Betreuern und Asylsozialberatern der Trägerkooperation kann seine erfolgreiche und anerkannte Arbeit in der neu eröffneten Gemeinschaftsunterkunft in der Hofmannstraße 51 in Obersendling weiterführen. Ende September 2016 sind dort die ersten Bewohner, meist junge alleinstehende Männer eingezogen, im Dezember folgten Familien. Insgesamt wird die Unterkunft mit ca. 450 Menschen belegt.

Sexualpädagogisches Projekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Nach einer Übergangsfinanzierung im zweiten Halbjahr 2016 hat der Stadtrat beschlossen, ab 1. Januar 17 zusätzliche 1,3 Stellen für die sexualpädagogische Bildungsarbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu finanzieren. Das Projekt umfasst Aufklärungsveranstaltungen für Gruppen, Fortbildung für Betreuungskräfte und Schulungen für Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Die zusätzlichen Kapazitäten decken vor allem den Bedarf an männlichen Fachkräften für die Arbeit mit Jungen und jungen Männern ab. Dennoch übersteigt die dauerhaft hohe, auch überregionale Nachfrage das Angebot für diese Zielgruppe und die beteiligten Fachkräfte.

Im pro familia magazin 03/2016 beschreiben Mitarbeiter des Sexualpädagogischen Teams bisherige Erfahrungen mit dem Projekt und ihr Konzept. Ein [Fachartikel](#) dazu erschien auch im Info-dienst der BZgA.

Ebenfalls zur Arbeit des sexualpädagogischen Teams mit jungen Geflüchteten strahlte Radio Lora am 18. Januar 17 eine Sendung aus. Der Beitrag ist als [podcast](#) abzurufen.

Neue Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung

Seit 15.12.16 sind die für bayrische Schulen gültigen überarbeiteten Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung in Kraft. Im Lehrplan sind nun konkret auch die Themen sexuelle Vielfalt und unterschiedliche Familienkonstellationen benannt.

Fachliche Auseinandersetzungen gab es bezüglich der Wortwahl „Akzeptanz“ versus „Toleranz und Respekt“ für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Hier hat sich das Kultusministerium für letztere Formulierung entschieden - gegen die Forderungen des Bündnisses „Vielfalt statt Einfalt“, dem sich auch pro familia München angeschlossen hatte.

Eine spannende Diskussion rund um die Fragen zur Umsetzung des neuen Lehrplans organisierte das Pädagogische Institut am 26. Januar 17. Ein Mitarbeiter des Sexualpädagogischen Teams saß mit auf dem Podium.

Erweiterung der Erziehungsberatung in Neuaubing

Um die Versorgung im Stadtteil zu gewährleisten, wurde die Erziehungsberatung im Juli 2016 um eine halbe Stelle aufgestockt und erhielt dringend benötigten zusätzlichen Raum. Die hohe Auslastung ist auch Beratungen rund um Trennung und Fragen zum Sorge-/Umgangsrecht geschuldet.

Mit Info-Veranstaltungen für Eltern, Einzelfallhilfe und Schulungen zur Gefährdungsmeldung wurde die Kooperation mit drei Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete ausgebaut.

Zusätzliche acht Fachkraftstunden, bezuschusst von der Stadt München, fließen in das Hilfenetzwerk für Kinder von psychisch kranken Eltern. Die abgestimmte Zusammenarbeit beteiligter Institutionen hat zum Ziel, die Situation betroffener Familien zu verbessern.

10 Jahre Beratungsstelle Fürstfeldbruck

Am 30.11.2016 feierte die pro familia Beratungsstelle Fürstfeldbruck im Säulensaal des *Veranstaltungsforums Fürstfeld* ihr 10jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste aus der politischen und sozialen Landschaft der Landkreise Dachau, Fürstfeldbruck, Landsberg und Starnberg nahmen am Festakt teil und gratulierten. Presseberichte zeichneten die Geschichte der Beratungsstelle nach: Von der „schwierigen Geburt“ nach einem Rechtsstreit zur festen Verwurzelung im Laufe der Jahre.

Die Festschrift „10 Jahre pro familia Fürstfeldbruck“ mit ausführlichen Berichten über die Entwicklungen, Beratungsschwerpunkte und das Tätigkeitsspektrum ist zu bestellen über fuerstfeldbruck@profamilia.de